



Münster BV Ost

Münster, den 02. Februar 2026

Anfrage an die Verwaltung

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung des Pleistermühlenwegs

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, mit welchen Maßnahmen der Pleistermühlenweg im Abschnitt zwischen Mondstraße und Warendorfer Straße wirksam vom motorisierten Durchgangsverkehr entlastet und die Verkehrssicherheit für Radfahrende und Fußgänger*innen deutlich erhöht werden kann.

Dabei sollen insbesondere folgende Maßnahmen geprüft werden:

- Ausweisung des Pleistermühlenwegs als **Fahrradstraße Basis**
- Aufwertung der bestehenden verkehrsberuhigenden Elemente, insbesondere der derzeitigen Fahrbahnverengungen (Kunststoffpoller), sowie alternativ oder ergänzend die Errichtung fahrradfreundlicher Fahrbahnschwellen zur weiteren Reduzierung der Kfz-Geschwindigkeiten
- Einrichtung einer **Durchfahrtssperre** mittels Sperrpfosten oder alternativ durch Verkehrszeichen VZ 260 („Verbot für Kraftfahrzeuge“)

Begründung:

Der Pleistermühlenweg verläuft durch ein Wohngebiet. Er wird von vielen Anwohner*innen, Familien und Kindern intensiv genutzt, auch als Weg zum Sportplatz oder als Schulweg zum Gymnasium Mauritz. Gleichzeitig ist die Straße bis zur Pleistermühle eine wichtige und stark frequentierte Radverkehrsverbindung zwischen Münster und Telgte, insbesondere am Wochenende.

Obwohl der Pleistermühlenweg auf seiner gesamten Länge lediglich für den Anliegerverkehr freigegeben ist, wird er zunehmend als Schleichweg genutzt, vor allem seit Fertigstellung der neuen Verkehrsführung an der Kreuzung Warendorfer Straße / Mondstraße. Besonders in Fahrtrichtung Mondstraße ist ein hohes Aufkommen an motorisiertem Durchgangsverkehr zu beobachten. Zusätzlich nutzen viele Besucher*innen der Pleistermühle am Wochenende die Anfahrt von der Mondstraße aus und fahren dabei durch das Wohngebiet.

Die im Bereich der Wohnbebauung eingerichteten Fahrbahnverengungen mittels Kunststoffpollern zeigen bislang kaum Wirkung. Poller werden häufig beschädigt oder komplett entfernt. Zudem sind die Abstände zwischen den Verengungen so groß, dass selbst bei Gegenverkehr häufig keine ausreichende Geschwindigkeitsreduzierung erreicht wird.

Ziel dieses Antrags ist es, den Pleistermühlenweg im Sinne einer nachhaltigen und sicheren Mobilität neu zu ordnen und die Aufenthalts- und Verkehrssicherheit für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmende spürbar zu verbessern.

Zielsetzungen und vorgeschlagene Maßnahmen

1. Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrende und Fußgänger*innen

Durch eine konsequente Reduzierung der Kfz-Geschwindigkeiten soll die Sicherheit deutlich verbessert werden.

Hierzu wird vorgeschlagen:

- den Pleistermühlenweg als Fahrradstraße (Basis) auszuweisen
- die bestehenden Poller durch wirksamere, besser sichtbare Elemente (z. B. sogenannte „Freiburger Kegel“) zu ersetzen und die Abstände zwischen den Verengungen deutlich zu verringern
- zusätzlich die Errichtung fahrradfreundlicher Fahrbahnschwellen zu prüfen

2. **Vermeidung von motorisiertem Durchgangsverkehr**

Der derzeit entlang der gesamten Strecke ausgeschilderte Anliegerverkehr (VZ 260 mit Zusatz „Anlieger frei“) ist faktisch kaum kontrollierbar und daher wenig wirksam.

Stattdessen wird vorgeschlagen:

- eine punktuelle Durchfahrtssperre ohne Zusatz „Anlieger frei“ einzurichten, beispielsweise zwischen dem Abzweig zum Hof Werse 27 und dem Parkplatz Pleistermühle
- diese Sperre bevorzugt baulich durch Sperrpfosten umzusetzen; alternativ durch ein entsprechendes Verkehrszeichen (VZ 260)

3. **Gezielte Lenkung des Besucherverkehrs zur Pleistermühle**

Der motorisierte Besucherverkehr zur Pleistermühle soll künftig vorrangig über die Zufahrt von der Warendorfer Straße erfolgen. Die unter Punkt 2 beschriebene Durchfahrtssperre würde hierzu einen wichtigen Beitrag leisten und das Wohngebiet nachhaltig entlasten.

Weitere Vorschläge zur Verkehrsberuhigung aus Sicht der Verwaltung sind uns willkommen.

Für die Fraktion der Grünen in der Bezirksvertretung Ost
gez. Dr. Bodo Kensmann